

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., zinslos 1 R. 75 Pf., monatlich 54 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. W. Dr. A. Woch in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

Wächter Jahrgang.

Nr. 58.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 8. März

1884.

Eröffnung des Reichstages.

Die Eröffnung der vierten Session der fünften Legislatur-Periode des Deutschen Reichstages ist am Donnerstag mittags 12 1/2 Uhr im Weissen Saale des königlichen Schlosses in Potsdam erfolgt.

Geehrte Herren!

Se. Maj. der Kaiser haben mich zu beauftragen geruht, Sie bei dem Beginn Ihrer Beratungen willkommen zu heißen.

Die bedeutendste Aufgabe des Reichstages liegt auch für die bevorstehende Session auf dem Gebiete der sozial-politischen Gesetzgebung. Der zu wiederholten Malen förmlich und mit bewundernswürdigem Nachdruck ausgesprochen Wunsch Sr. Maj. des Kaisers, die wirtschaftliche und soziale Lage der Arbeiter durch geeignete Gesetze zu heben und dadurch den Frieden unter den Bevölkerungsklassen zu fördern, hat im deutschen Volke volles Verlangen hervorgebracht.

Nach dem Zustandekommen des Unfallversicherungsgesetzes wird es unsere Aufgabe sein, auf entsprechender organisatorischer Grundlage eine betriebliche Dämpfung der Fälligkeit für die durch Alter oder Invalidität erwerbsunfähig werdenden Arbeiter anzustreben.

Die Erfüllung dieser Pflicht gegen die arbeitende Bevölkerung soll in der Gestaltung der friedlichen Entwicklung des geeinten Vaterlandes zum vollen Bewußtsein bringen, damit den auf den Unsturz göttlicher und menschlicher Ordnung gerichteten Bestrebungen revolutionärer Elemente der Hohen

entzogen und die Beilegung der erlassenen Ausnahmemaßregeln angeordnet werde. Die verbundenen Regierungen werden ihrerseits bemüht sein, auf diesem Wege den Erwartungen und Forderungen zu entsprechen, welche die Vorbereitung und den Erfolg des Gesetzes vom 21. Okt. 1878 begleiteten.

Die bei der Gründung und Verwaltung von Aktiengesellschaften hervorgerufenen Ausfaltungen und die dadurch herbeigeführten Schädigungen des Volkswohlstandes haben das Vertrauen in die bestehende Aktiengesetzgebung erschüttert. Nach der in der Sitzung des Reichstages vom 27. März 1878 gegebenen Anregung ist die Erkenntnis von der Nothwendigkeit einer Abänderung des Gesetzes vom 11. Juni 1870 in weiten Kreisen zur Anerkennung gelangt.

Die im Jahre 1882 dem Reichstage vorgelegten Gesetzentwürfe, welche die Anwendung der durch das Gesetz vom 20. April 1881 den Wittwen und Waisen der Reichsbeamten gewährten Fürsorge auch an die Hinterbliebenen von Angehörigen des Kaiserheeres und der Marine, sowie im Anschluss an das in Preußen geltende Pensionsrecht eine Verbesserung des Pensionswesens für Reichsbeamte und Offiziere in Aussicht nahmen, sind damals zur Verabreichung nicht gelangt.

Unter dem vorliegenden Bewußtsein, den Erzeugnissen unserer Literatur und des heimatlichen Kunstlebens auch außerhalb der Grenzen des Reichs in immer weiterer Umfange eine durch Reichthum gesicherte Verbreitung zu gewährleisten, sind mit Belgien zwei Verträge über den gegenseitigen Schutz der Rechte an Werken der Literatur und Kunst, sowie über den gegenseitigen Schutz der gewerblichen Muster und Modelle vereinbart worden.

Die Beziehungen des Reichs zum Ausland bilden für Seine Majestät den Kaiser einen Anlass hoher Betriedigung, besonders im Rückblick auf alle Verstärkungen und Vorberichtigungen, welche nach der Neubildung des Deutschen Reichs den friedliebenden Charakter seiner Politik in Zweifel gestellt haben.

und die Aufnahme, welche Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz in Vertretung Seiner Majestät des Kaisers in Italien und Spanien gefunden hat, beweisen, daß dem Ansehen der deutschen Nation im Auslande das Vertrauen der Fürsten und Völker auf unsere Politik zur Seite steht. Seine Majestät der Kaiser rechnet darauf, sich dieses Vertrauen und Deutschland den Frieden mit Gottes Hilfe zu erhalten.

Nachdem die Verlesung der Thronrede erfolgt, brachte der Präsident der vorigen Session, Herr v. Kesselow, ein Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Berathenden dreimal begeistert eintraten.

Damals war die Feierlichkeit vorüber, welcher in den Augen ein großartiges Demonstrationen beigemohnt hatte.

Die Thronrede hat einen trostlichen gesamtstaatlichen Anhalt und enthält nach dem, was seit Wochen über den Reichstagsproceeding bekannt war, nichts Überraschendes.

Die Billigkeit wird die Fortführung der sozialpolitischen Gesetzgebung in den Vordergrund gestellt. Zunächst soll ein weiterer Schritt auf dieser Bahn nur durch die Regelung der Unfallversicherung erfolgen; in weiterer Ferne wird aber auch ein Ausblick auf die Alters- und Invaliditätsversicherung eröffnet; die Lösung der letzteren Aufgabe wird freilich erst „angebahnt“; in der laufenden Legislaturperiode ist davon nicht mehr die Rede. Aus dem Fortschreiten der Gesetzgebung zu Gunsten der Arbeiterbevölkerung wird die Hoffnung geschöpft, daß mit der Zeit den auf Unsturz der göttlichen und menschlichen Ordnung gerichteten Bestrebungen der Hohen entzogen und die Beilegung der erlassenen Ausnahmemaßregeln ermöglicht werde.

Wie aus Kairo gemeldet wird, bezieht sich Admiral Hewett demnach, begleitet von Kapitän Speedy, nach Massanah, um dem König von Abessinien in Adua ein eigenhändiges Schreiben der Königin Victoria zu überreichen.

Die Frau des Geizigen. Roman von Kaber Kiehl. (Fortsetzung.)

Justin Frank zog die Glode an der ihm bezeichneten Wohnungstür und eine anständig gekleidete Frauensperson öffnete ihm. Er überreichte seine Karte und theilte ihr seinen Wunsch mit, die Hausgeheimnissin, Frau Würzinger, in einer Geschäftsangelegenheit zu sprechen.

Einige Augenblicke später machte er einer älteren Frau seine Begehung, die in einem netten und hübsch eingerichteten Zimmer, das die Aussicht nach der Gasse hatte, eben ihren Frühstückstisch einnahm, bedient von einem ungehörig vierzehnjährigen Mädchen, welches die Hausfrau sofort beauftragte, nach der Küche zu gehen, um dort zu warten, bis man sie bräuge.

Frau Würzinger entschuldigte sich, daß sie mit dem „Bruttmann“ fort daran sei, sie habe aber die ganze Nacht am „Kheumatismus“ gelitten und erst am Morgen „a wengel eintritt“.

Doktor Frank zeigte sich sehr theilnahmlos, gab ihr Rathschläge, wie sie ihr Leiden wenigstens einigermaßen beschwichtigen könne, warnte vor daralantisch angepriesenen Geheimmitteln und schrieb endlich sogar ein Rezept, von dem er versichert, daß es wenigstens einige Milderung schaffe, wenn es auch nicht ganz den Krankheitszustand, besonders in höherem Alter, beilege.

Die Frau nahm das Rezept mit Dank und der Versicherung entgegen, sie sei schon ohne allen Erfolg „ein kleines Vermögen verarmt“ habe.

„Entschuldigen Sie mich“, entgegnete Doktor Frank, „wenn ich Sie nun mit meiner Ungelegenheit beleihe. Ich würde mich über gewisse Personen zu informieren, die ungehörig vor fünf Jahren in diesem Hause wohnten. Erinnern Sie sich an eine Frau Eißel — bis ich mit Näherem erachte, unter sehr günstigen Umständen?“

„Eißel — Eißel?“ murmelte die alte Hausgeheimnissin. „Mein Gott, lieber Herr Doktor, d'Leut' kommen und geh'n.“

So a Haus mit lauter klare Parteien ist a wahrer Laubensschlag. 's hapert halt oft mit'n Jinn'.

„Ich glaube das, Frau Würzinger. Vielleicht kann ich Ihrem Gedächtniß zu Hilfe kommen, wenn ich bemerke, daß bei ihr ein junges und sehr hübsches Frauenzimmer in Aftennielde war, die sich für eine Wittne ausgab und welche ein Kind gebar — eine Tochter — und einige Tage nachher starb.“

„Ja — du meine Güte, ja! 's fällt mir schon ein. Jetzt weiß ich all's, als wann's geschehen wär.“

„Was nicht zu versehen Zeit auch ein anderes hübsches, junges Frauenzimmer da — eine gewisse Anna Berghofer?“

„Ja — ja freilich! A Kommodiantin! Wissen's, ich halt nicht viel auf so Leut'. Aber sauer war's, daß muß ich sagen, die Berghofer Mandl — a wiß's Ding überannd, aber sie hat halt nur alleweil 's Kommodienten in Kopf g'habt. Na, und das Kind — das arme Hane G'schöpfel — das hat ein Herr Doktor Frank angenommen, der glaub' ich, da d'rüben wo, wenn ich nicht irr' in der Nachbarstraßen, a Haus hat. Wann mir das Gicht-Kind a Bißel was g'holten hätt', wär' ich schon längst amol hin, um das arme Waisel 's'ge'n, weil's mir gar so g'all'n hat.“

„Ja werde das kleine Mädchen einmal zu Ihnen bringen, Frau Würzinger. Sie ist ein liebliches Kind. Ich bin der Neffe des Doktors Engelbert Frank, der die kleine adoptierte, und ich lebe mit ihr in demselben Hause; mein Name ist Justin Frank. Sie werden ihn auf der Karte gefehen haben.“

„Mein Gott, na! Wissen's, ohne Brüllen — und ich wollt' Ihna nüt' warten lassen. Aber das g'reut mit recht! Na, wann das kleine Ding zur Welt und g'fund is! Schön wird's nachher g'worn, wie ihre arme Mutter. 's hat's nie begreifen können, wie's ihr Mutter hat herg'd'n mög'n — wenn's auch nüt' leicht für sie g'wollt sein wörr, sich und das Kind zu ernähren.“

Politische Uebersicht.

Wie aus Kairo gemeldet wird, bezieht sich Admiral Hewett demnach, begleitet von Kapitän Speedy, nach Massanah, um dem König von Abessinien in Adua ein eigenhändiges Schreiben der Königin Victoria zu überreichen.

„Es ihr sehr scham, daß Sie nicht wissen sollten, daß die junge Mutter starb.“

„Sie können auch die Anna Berghofer?“

„Was ist aus ihr geworden?“

„Ja, das weiß ich nüt' recht. Sie is nachher nüt' lang da blieb'n. Einmal hat's mir im Vorhaus begegnet, und als a lachender g'lagt, daß j' heirathen wird und daß sie sich vom mir verabschiede.“

„Heirathen?“ Sagte sie mit wem?“

„Den Doktor geheiratet! Können Sie mir seinen Namen sagen?“

„Ja da erinner' ich mit wirklich nüt'.“

„Doktor Schlemmer, a der war's!“

„Den hat die Berghofer geheiratet?“

„Sie hat g'lagt, daß sie heirathen wird, wie's an's Haus g'angen is. Dann is 's aber nüt' mehr zum Vorschein kommen.“

„Was wurde aus Frau Eißel?“

„Na, sie hat 's Quartier weiter'beb'n on a andre Partei bald darauf und is fort. Wo's hing'angen is, wasß ich nüt'.“







**Auf Abzahlung.**

**Damen-Confection,**

Regenmäntel, Paletots, Umhänge, Jaquets u. s. w.

**Carl Dölle,**  
71. Leipzigerstr. 71.

**Auf Abzahlung.**

**Herren-Garderobe, Knaben- und Burschen-Anzüge**  
in allen Größen

**Carl Dölle,**  
71. Leipzigerstr. 71.

**Auf Abzahlung.**

**Confirmanden-Anzüge,**  
Umhänge, Jaquets, für Confirmantinnen  
**Schleierstoffe,**  
schwarz und couleur.

**Carl Dölle,**  
71. Leipzigerstr. 71.

**Auf Abzahlung.**

**Möbel jeder Art,**  
Couchs, Stühle, Tische, Kleidersekretaire, Kommoden, Bettstellen mit Matratzen, fert. Betten.

**Carl Dölle,**  
71. Leipzigerstr. 71.

Das Herren- u. Knaben-Garderobe-Magazin  
**Leipzigerstr. 6,**  
gegenüber dem goldenen Löwen,

empfehlen  
Elegante Sommer-Paletots,  
Elegante Mod-Anzüge,  
Elegante Jaquet-Anzüge,  
Elegante Poien u. Westen,  
Elegante Knaben-Anzüge  
sowie

**Confirmanden-Anzüge**  
in größter Auswahl, von besten Stoffen gearbeitet, zu billigsten Preisen.

**Stroh Hüte**  
zum Waschen, Färben u. Modifizieren werden angenehm gemacht. Die neuesten Formen liegen zur gest. Ansicht aus.  
Wettin a/S. R. Schmidt, Buchgeschäft.

**Wegen**  
gänzlicher Geschäftsveränderung schließt totaler  
**Musverkauf**  
der noch vorhandenen Lagerbestände.

Manilla-Fischdecken 1 1/2 A, Comoden- und Sophabecken 1 A, farbige Damast-Fischdecken 1 1/2 A, feine leinene Tischdecken, Stück 20 u. 25 A, Sächsisch-ländischer, Meter 20 A, Sächsisch-ländischer, Meter 40 A, weiße Tischtücher, Stück 90 A, reinleinene Zwirntischtücher 1 1/4 u. 2 A, gewirte Unterwäsche für Damen 1 1/2 A, weiße gestricke Unterwäsche, Stück 2 A, Gewirten in Mull, Tüll und Zwirn, beliebiger Elle von 25 A an, Erstlings-Bundchen, Stück 25 A, Knaben- und Mädchenhemden von 50 A bis 1 1/2 A, große Damen- u. Herrenhemden von 1 1/2 A an, wollene Bundchen, Strümpfe, Sandstübe u. c. u. s. u. tabelhaft billigen Preisen.

**Hempel's Commandite,**  
16. Rathhausgasse 16.

**H. C. Weddy-Poenicke,**  
**Halle a/S.**  
Großes Lager in allen  
**Gardinen - Fabrikaten.**  
Eigene Factorien:  
**Plauen. Ravensburg. St. Gallen.**

- In unübertroffener Auswahl empfehle ich:
- Sächsische Zwinggardinen** mit Band-Einfassung, Fenster 1,80 A bis 7 A
  - Englische Tüllgardinen** mit Band-Einfassung, weiss und crème, Fenster von 4 A bis 45 A
  - Französische Guipuregardinen**, weiss, crème und écarlaté, Fenster von 13 A bis 60 A
  - Gestickte Mull-Gardinen** mit Tüllkante, Fenster 5 A 75 bis 30 A
  - Gestickte Tüll-Gardinen** (mit Mullunterlage), Fenster 16 A bis 45 A
  - Gestickte Tüll-crochet-Gardinen** (ohne Mullunterlage) in weiss und crème, Handarbeit, auch mit Congressstoffeinsatz, Fenster von 30 bis 75 A
  - Aechte Filet-Guipure-Gardinen** (Handarbeit), crème und écar, Fenster von 26 A bis 120 A
  - In sämtlichen angeführten Gardinen liefere ich auch die passenden Stores (Rouleaux).
  - Schmale Zug-Gardinen** (Vitrages) mit 2 Kanten, von 55-120 Centimeter breit, in Mull, Zwirn, engl. Tüll, gestickt Tüll u. s. w.

- Lambrequins.**  
Tüllkanten und englische Spitzen, Filetguipurespitzen (handarbeit).
- Gardinenhalter.**  
Englische und Gestickt-Tüll und ächte Filet-Guipure-Decken.
- Rouleauxstoffe**  
in weiss, crème, gelb, oliv, chamois, weiss gestreift, damascirt, grau gestreift u. s. w.
- Köpergardinen u. tolle Schweizer Sitz-Gardinen.**  
Reiche Assortimente in bedruckten Croisés, Cretonnes, Serges, Crêpes u. s. w. Gardinen, sowie in Jute- und Manillastoffen zu Vorhängen, Portièren und Möbelbezügen.
- Tischdecken.**  
Bei Abnahme von mindestens 2 Fenster = 1 Stück tritt wesentliche Preisermäßigung ein.  
Mit Proben- u. Auswahlendungen diene ich prompt u. portofrei.  
Sendungen im Werthe von 20 Mark an franco.

**Rosen.**  
Zur Feiljahrs-Blanzung empfiehlt sich in diesem Jahre hochstämmige Rosen mit schönen Wurzel und Kronen in älteren und neuesten Sorten, Marschal Niel in schönen Exemplaren von 1,50-1,75 Mk. Trauerrosen, sowie niedrige auf Wurzelholz veredelte, vorzüglich für Gruppen u. Gräber.

**Radecke,**  
Kunst- und Sandelsgärtner,  
Burg Rue bei Wittenberg.

**Wagen-Offerte.**  
Federverrollwagen, Leiterwagen u. zweirädrige Transportwagen verkauft  
**H. Matuschke, Schmiedemeister.**

Gr. Stein Schuhwaren Gr. Steinstraße 11. Straße 11. vom einfachsten Arbeiterstiefel bis zum feinsten Damenstiefel in nur dauerhafter Ausübung zu den niedrigsten Preisen.  
**H. Krostewitz, Schuhmachereister.**

**Sopha's, Matratzen und Bettstellen** in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Schulze 2a.**

Für Federfabriken!  
**2 Drehbänke** mit Peitzbindel und Support, gut reparirt, für die Reparatur-Werkstatt von Federfabriken passend, haben als überzählig billig abzulassen.  
**F. Zimmermann & Co., Halle a/S.**

**Gurkenferne!**  
Allezeit volltragende Sorten, eigener Ernte, freude nicht! Besonderen alle anderen Samen empfohlen und senden Kataloge sofort  
**Günther & Co., Eisenb.**

**Die neuen Strohhut-Modelle**  
sind eingetroffen und bitte um gefällige Zusendung der Korbhüte. Farbgebülte nach den neuesten Farben.  
**A. Barchardt, Buchgeschäft, Leipzigerstraße 17.**

**Zur Beachtung!**  
Pneumatische Thüre-Anschlags-Schreiber, D. R. P., an allen Thüren zu empf., welche leise anzeigen sollen, bei  
**E. Ohrlapp, Schlosserstr., H. Sandberg 3.**  
Vertreter gesucht!  
Galle. Druck und Verlag von Otto Wendel.

**Kalziengel**  
bester Qualität liefert die  
**Alb. Schaaf,**  
Halle a/S.

**Unterricht**  
in Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Schönschreiben, Rechtschreibung, Französisch, Englisch u. gründlicher Erlang. Praktisches Rechnen.  
**R. Gollasch, Brunnenplatz 9.**

**Zieh am 10. März 1884.**  
König St. Martin's-Lotterie.  
Ganzlotterien  
**20000 M., 10000 M. etc.**  
Im Ganzen 2000 Gewinne mit **667.000 Mark.**  
Loose à 1 A (mit Ziehung in Porto 1,20) empfiehlt die General-Agentur: **A. Fuhse, Wülffelm (Nürn.)** und deren Vertretungsstellen.

**Für Confirmanden.**  
Knaben- und Mädchenstiefeln  
gut und billig nur  
**16. Rathhausgasse 16**  
im Eifritzbau.

**Migränestifte**  
aus reinem Menthol empfiehlt  
**Albin Hentze, 39. Schmeer 39.**

**9 Tage.**

**Bremen. Norddeutscher Lloyd. Amerika.**

Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

**in 9 Tagen**  
machen. Näheres bei dem Hauptagenten  
**W. Vockeroh, Magdeburg, alte Altrichstraße 4.**

**Amerikabillets**  
für die Bremer u. Hamb. Dampfer  
70 Mt. Briefl. Auskunft kostenfrei.  
**Merzsch & Co., Leipzig.**

**Zwebedorf.**  
Für den Zweiertheil verantwortlich  
König in Halle.  
Expediton: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.